

GUTEN MORGEN



VON SANDRA PFANNER

Seerhein-Streich

Eine von vielen Erzählungen über die Bürger von Schilda ist diese: Die Schildbürger fällen Bäume und wollen nun die Stämme in ihre Stadt bringen. Sie stellen fest, dass das Stadttor zu schmal ist: Die Baumstämme passen der Breite (eigentlich der Länge), denn sie tragen sie parallel zur Mauer nach nicht durch. Also reißen sie links und rechts vom Tor die Stadtmauer ein, bis die Stämme hindurchpassen. Als die Schildbürger fertig sind, merken sie, dass es doch viel einfacher gewesen wäre, die Baumstämme der Länge nach durch das Tor zu tragen. Sie tragen nun also alle Baumstämme wieder aus der Stadt, mauern die Stadtmauer links und rechts wieder zu und tragen die Stämme abermals, nun der Länge nach, durch das Tor in die Stadt. Diese Geschichte stammt aus dem 16. Jahrhundert. Heute, im 21. Jahrhundert, erzählt man sich diese Geschichte über die Stadt Konstanz, aufgeschrieben von Leser Patrick Wesp: „Letzte Woche wurden an der Hans-Sauerbruch-Straße, an der Ecke zur Seerheinbebauung, zwei Pfosten mittels Presslufthammer entfernt, um eine Zufahrt zum verkehrsberuhigten Bereich zu ermöglichen. Nicht gerade im Interesse der Anwohner (etwa meiner Kinder) da die Fahrradfahrer jetzt noch zügiger direkt an der Haustür vorbeirasen werden (keiner benutzt den Fahrradweg zwei Meter daneben). Entsprechendes gilt sicher auch für Autos. Einen Tag später wurden die Pfosten wieder aufwendig einzementiert. Heute rückte die Stadt nun zum dritten Mal an und... Sie erraten es: pressluftschlämmert die Pfosten wieder weg. Kommentar der „Einsatzkräfte“: „Wie in der Psychiatrie“. Soweit die erste Erzählung aus dem noch nicht erschienenen Band der „Seerhein-Streiche“ von Konstanz. Auf Anfrage spricht die Stadtverwaltung von einem „bedauerlichen Missverständnis“, was ja durchaus mal passieren kann. Und erklärt, dass die Pfosten weg mussten, damit die größeren Baustellenfahrzeuge zum Torhaus-Neubau durchkommen. Aber: „Bei diesem Straßenzug handelt es sich auch weiterhin um einen verkehrsberuhigten Bereich; unter anderem gilt hier für alle Verkehrsteilnehmer nach wie vor Schrittgeschwindigkeit.“ So endet das erste Kapitel der „Seerhein-Streiche“. Anregungen für das zweite Kapitel nehmen wir gerne an.

sandra.pfanner@suedkurier.de

Schreiben Sie uns!

Haben auch Sie ähnliche oder ganz andere Erfahrungen mit diesem Thema gemacht? Wir sammeln und veröffentlichen weitere Meinungen. Am schnellsten per E-Mail an konstanz.redaktion@suedkurier.de Post: SÜDKURIER Medienhaus Lokalredaktion Max-Stromeyer-Straße 178 78467 Konstanz

NACHRICHTEN

SENIORENZENTRUM
Lesung aus Buch
von Christa Wolf

Ursula Thorn liest am Donnerstag, 27. April, um 15 Uhr im Seniorenzentrum Bildung und Kultur aus dem Buch „Ein Tag im Jahr“ von Christa Wolf. Ab dem Jahr 1960 beschrieb die Autorin 40 Jahre lang den 27. September. Diese Sammlung autobiographischer Erzählungen sei zugleich ein Zeitzeugnis der deutsch-deutschen Geschichte, heißt es in der Ankündigung. Der Eintritt zur Lesung ist kostenlos. Informationen zu dieser und anderen Veranstaltungen gibt es vor Ort im Seniorenzentrum Bildung und Kultur oder unter der Telefonnummer (0 75 31) 918 98 34.

KONZIL
Frühlingsball des
Vereins Tangolibre

Mit dem Cuarteto Bando hat sich der Tangolibre-Verein Konstanz etwas Besonderes zum Tanz in den Mai am Sonntag, 30. April, 21 Uhr, im Konzil überlegt: Das Cuarteto Bando hat sich seit seiner Gründung im Sommer 2006 einen festen Platz in der internationalen Tangoszene erspielt. Der Name Bando ist laut der Ankündigung des Frühlingsballs die liebevolle Bezeichnung für das Bandoneon, dem Instrument, das dem Tango seine Stimme gab. Das Quartett hat sich besonders dem traditionellen Tango Argentino verschrieben, darüber hinaus stehen aber auch moderne Stücke, zum Beispiel von Astor Piazzolla auf dem Programm des Frühlingsballs von Tangolibre. Zu hören ist Cuarteto Bando auf Milongas und Konzertbühnen in ganz Deutschland und Europa.

MAIWANDERUNG
Auf den Spuren der
Konstanzer Weinberge

Eine unterhaltsame Wanderung rund um und über Konstanz bietet Bodensee-Guide Manfred Kammerlander. Am Montag, 1. Mai von 10 bis 15.30 Uhr, gibt es nicht nur spannende Geschichten zum Konzilstadt und geheimnisvollen alten Villen am Weg, sondern auch Interessantes über den Bodensee und die vielfältige Tier- und Pflanzenwelt. Nach der idyllischen Loretokapelle können die Teilnehmer der Wanderung laut der Ankündigung „einen grandiosen Panoramablick von den Konstanzer Weinbergen bei einem Glas Wein aus den gleichen Reben“ genießen. Eine Anmeldung zu der Veranstaltung ist bis Samstag, 29. April, unter der Telefonnummer (0 75 31) 6 11 81 möglich. Der Treffpunkt für die Wanderung ist um 10 Uhr an der alten Rheinbrücke beim Ruderverein Neptun. Die Kosten betragen 15 Euro inklusive Weinprobe.



Die Jury hat das Gewinnerplakat (großes Exemplar) gekürt (von links): Vitus Kalocay, Otto Eblen, Friedhelm Schaal, Georg Hiltner, Tobias Bücklein, Christian Kossmehl und Thomas Dietenmeier. BILD: KIRSTEN SCHLÜTER

Ein Memory fürs Handwerk

- Schüler nehmen an einem Plakat-Wettbewerb teil
- Die 14 Arbeiten sind am 13. Mai zu bewundern

VON KIRSTEN SCHLÜTER

Konstanz – Was geschah vor 20 Jahren in Konstanz und der Welt? Das fragten sich Schüler der Berchen- und der Gemeinschaftsschule Gebhard und setzten diese Ereignisse kreativ um. Aufgerufen hatte dazu der Konstanzer Handwerkerkreis, der in diesem Jahr sein 20-jähriges Bestehen feiert. „Wir haben einen besonderen Wettbewerb ins Leben gerufen“, sagt Thomas Dietenmeier, bis vor Kurzem Vorsitzender des Handwerkerkreises. „Konstanzer Schüler sollten überlegen, was zu Zeiten unserer Vereinsgründung noch so alles geschah.“ Auf großen Plakaten konnten sie ihren Ideen freien Lauf lassen.

Teilgenommen haben nur Berchen- und Gemeinschaftsschüler, diese dafür umso fleißiger. Sie reichten insgesamt 14 Plakate ein, die eine Jury nun bewertet. Vertreter waren darin Christian Kossmehl und Vitus Kalocay – der neue Vorsitzende des Handwerkerkreises und sein Stellvertreter -, Georg Hiltner (Hauptgeschäftsführer der Konstanzer Handwerkskammer), Otto Eblen von der HSG, Wirtschaftsförderer Friedhelm Schaal, Moderator Tobi-

Preise und Verleihung

Alle Teilnehmer erhalten einen Eisgutschein von der Handwerkskammer. Die drei Siegerklassen bekommen darüber hinaus einen Handwerkskoffer für Jugendliche sowie 150, 100 oder 50 Euro als Unterstützung für eine Klassenfahrt. Überreicht werden die Geschenke bei den Konstanzer Welten am Samstag, 6. Mai, in der Schänzlehalle. „Dort wird das Handwerk auch mit einem Programmpunkt vertreten sein“, sagt Thomas Dietenmeier. Moderator Tobias Bücklein hat die Geräusche verschiedener Handwerker aufgenommen und zeigt dazu einen Clip. Die 14 Plakate zieren je einen Stand beim Handwerkerfest am Samstag, 13. Mai, 10 bis 16 Uhr, auf dem Augustinerplatz. (kis)

Auf dem dritten Platz sah die Jury das Plakat von Achtklässlern der Berchenschule. Es zeigt den Jungfernflug des Zeppelin NT, dargestellt mit schöner Drucktechnik in Blau-Weiß. „Das ist grafisch toll gelöst“, fand Tobias Bücklein. Den zweiten Platz erarbeitete sich Klasse 7d der Gebhardschule. Sie gestaltete einen Jahresbaum aus Rinde und Zweigen, in den wichtige Ereignisse von 1997 eingebaut wurden: der Oderbruch, Musik der Spice Girls, Tod von Mutter Teresa und vieles mehr. Thomas Dietenmeier freute sich: „Die Schüler haben sich mit vielen Dingen auseinandergesetzt, die sie selbst gar nicht erlebt haben.“ Das gilt auch für die Gewinner, Klasse 7c der Gemeinschaftsschule. Sie punktete mit einem Memory. Die Mitspieler müssen jeweils eine Überschrift und ein dazugehöriges Foto zusammensortieren. Neben Themen aus dem Weltgeschehen finden sich hier auch Spielkarten zu Rock am See und dem Katamaran. Schließlich beschlossen die Gemeinderäte von Konstanz und Friedrichshafen 1997 die Einrichtung einer Schiffsverbindung zwischen ihren Städten. Wirtschaftsförderer Friedhelm Schaal freute sich noch über ein anderes Memory-Motiv: „Ganz besonders schön finde ich, dass die Eröffnung des Konstanzer Bürgerbüros Teil des Spiels ist.“ Christian Kossmehl sieht den Sinn des Wettbewerbs erfüllt: „Junge Menschen beschäftigten sich mit dem Handwerk, genau das wollten wir.“

as Bücklein und der SÜDKURIER. Sie bestaunten die vielfältigen Ideen und Techniken der Schüler. Einmal ging es um ein besonderes Fußballspiel von vor 20 Jahren, einmal um den ersten Band von Harry Potter, einmal um den Kometen Hale-Bopp, der 1997 in Erscheinung trat. Manche Klassen widmeten sich vielen Themen auf einem Bild. Bemerkenswert sei, „dass Lady Diana auf fast jedem Plakat auftaucht, sie scheint beeindruckt zu haben“, sagte Georg Hiltner.

Feiern am Augusta-Kreuz

Die Vereine der Rathaus-Gemeinschaft verlegen den Schauplatz ihrer 1. Mai-Veranstaltung

Konstanz (nea) Mit einer über vier Jahrzehnte währenden Tradition zu brechen, schmerzt. Dennoch haben sich die Vereine der Allmannsdorfer Rathaus-Gemeinschaft einen anderen Platz für ihre Veranstaltung am 1. Mai gesucht.

Bisher spielte der Musikverein Allmannsdorf am 1. Mai auf einer Wiese bei Sankt Katharina. Dies habe bisher auch immer reibungslos geklappt, obwohl das ehemalige Kloster seit Eröffnung des Erlebniswalds Mainau bewirtet werde, berichtete der Vorsitzende Tobias Scherer. In Absprache mit dem Pächter hätten die Vereine bisher eigene und damit günstigere Preise für Getränke und Bratwürste anbieten dürfen, bestätigte Hans-Joachim Wilde, Vorsit-

zender des Akkordeon-Orchesters. Ab diesem Jahr sollten die Preise an das Niveau der professionellen Gastronomie angepasst werden. Dies widerspräche aber dem Selbstverständnis, den Besuchern günstige Preise zu bieten, sagte Scherer. Nun verlegen die Vereine ihre 1. Mai-Veranstaltung ans Augusta-Kreuz. „Dieses ist über den Weg vom Parkplatz beim Friedhof vorbei an der Außenstelle der Bundesnetzagentur zu erreichen“, so Scherer.

LEUTE aus Konstanz



Spenden für soziale Einrichtungen

Der Round Table 19 Konstanz bedachte fünf soziale Projekte mit einer Spende von je 1000 Euro. Old Table Konstanz spendete 2000 Euro an die Caritas Konstanz. Über die Unterstützung freuen sich (v.l.) Caritas-Geschäftsführer Andreas Hoffmann, Sandra Sigg (Frauen- und Kinderschutz-

haus), Carsten Hoffmann, Mona Schilkowski (Grundschule Sonnenhalde), Round-Table-Präsident Marcus Merkle, Sandra Schindler (Caritas Radolfzell), District-Präsident Udo Nennung, Rita Rotzinger-Magin (Kinderhaus Edith Stein) und Sabine Urban-Weber (Säntisschule). BILD: AURELIA SCHERRER



Tennis-Nachwuchs feilt an der Schlagtechnik

Der ESV Konstanz, Abteilung Tennis, eröffnete seine Plätze dieses Jahr mit einem Tennis-Camp für Kinder und Jugendliche. Drei Tage lang bereiteten sich 15 Kinder auf drei Tennisplätzen zusammen mit ihren Trainern auf die kommende Saison vor. Der Spaß kam dabei aber bei aller Trainingsarbeit nicht zu kurz und nach dem Training konnten sich alle beim Mittagessen stärken. BILD: ESV